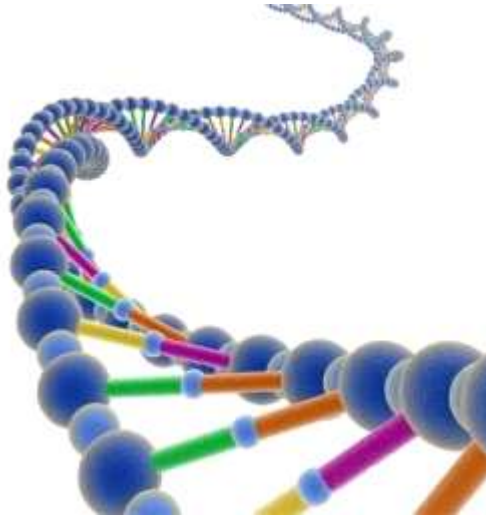


# "DNA UND DIE NAMEN GOTTES":



Dieses fand ich an der Akademie für  
die Wissenschaft der Zukunft Europas.

Dieser Bericht obliegt den  
Originalforschungen zum göttlichen  
genetischen Code

aus den Schlüsseln des Enoch®

Die natur- und  
populärwissenschaftliche Erkenntnis  
des Heiligen.

Mit lichtvollem GruÙe

# Eure Violettangel

Der Zusammenhang zwischen der  
DNA und dem Göttlichen Namen  
(YHVH oder YHWH)

wurde in der Arbeit mit dem Buch des  
Wissens:

Die Schlüssel des Enoch® bereits vor  
über dreißig Jahren erkannt und  
von medizinischen Forschern  
bestätigt, die mit dieser Information  
arbeiten.

Die Göttlichen Namen sind gemeinhin  
anerkannt als biblische und außer-  
biblische Namen Gottes,  
die während aller Jahrhunderte in den  
Schriften jener prophetischen Denker  
verwendet wurden,  
die einen höheren Pfad des Dienstes  
in einer ansonsten profanen Welt

niederlegten.

Aus biblischer und kabbalistischer Sicht kam das Gewebe und der Bau des menschlichen Körpers aus den Schwingungen des Göttlichen Wortes hervor.

Die Schlüssel des Enoch® (1973, 1975, 1977) erklären die genaue Entsprechung,

nach welcher dieser Göttliche Name der eigentliche Schlüssel hinter dem Transkriptionscode

jener chemischen Buchstaben ist, die den menschlichen Körper entwickeln.

1973, damals an der Universität von Kalifornien tätig, kam Hurtak zu der Erkenntnis,

dass es eine Beziehung zwischen

einer Reihe von linguistischen und genetischen Aspekten gibt, die mit der Schreibweise des Gottesnamens im biblischen Hebräisch (YHVH) zu tun haben.

Er konstruierte aus dem Code dieses göttlichen Namens einen genetischen Quellcode

in einer Drei-Buchstaben-Anordnung, in dem auch die "Start" und "Stopp" Codierung

für jede der Amino- und Nukleinsäuresequenzen enthalten ist.

Diese Ausarbeitung wurde im Juni 1973 ausgewählten Mitgliedern der Akademie für

Parapsychologie und Medizin von Dr. J.J. Hurtak vorgelegt und in seinem bekannten Buch

des Wissens: Die Schlüssel des  
Enoch® veröffentlicht.

Das Buch wurde seither in zehn  
Sprachen übersetzt und gilt  
als Matrix für die Wechselbeziehung  
zwischen Sprache und Genetik im  
Namen YHWH.

Über die Kombinationscodes der DNA,  
die die vielen komplexen Aminosäuren  
baut,

zeigt Schlüssel 202 im Buch des  
Wissens:

Die Schlüssel des Enoch® den DNA-  
Code als eine ganze Reihe von  
mathematischen Matrizen.

Die erste und wesentlichste  
Matrixfläche besteht aus den  
Permutationen

des Tetragrammatons oder der vier  
hebräischen Buchstaben,  
die sich in den Namen Yahweh (Yod-  
Heh-Vav-Heh) übersetzen.

Der Titel dieser Matrix lautet 'Wort-  
Geist'.

Die 'Wort-Geist' Tabelle ergibt sich aus  
Gruppen von drei Buchstaben des  
Gottesnamens,

die in ihren unterschiedlichen  
Kombinationen 64 Gitterzellen füllen.

Wenngleich der Göttliche Name aus  
vier Buchstaben besteht,

sind es tatsächlich nur drei (Y-H-V),  
genauso wie die DNA

(oder auch die RNA) vier Nukleotid-  
Buchstaben kennt von denen jeweils  
nur drei gelesen werden,

um ein Codon zu entzifferen, welches

eine Aminosäure im Körper codiert.

Der Name Gottes darf nicht als  
statisch betrachtet werden,  
ebenso wenig wie es die DNA-  
Sequenzen selbst sind,  
sondern kann für unterschiedliche  
Funktionen neu angeordnet werden  
(V-H-Y, H-Y-V, H-H-V, etc).

Dazu wird uns in den Schriften bei  
Johannes 1.1 gesagt:

“Im Anfang war das WORT, und das  
WORT war bei Gott, und das WORT  
war Gott”,

womit ein kreativer Akt über das  
WORT zitiert wird,  
das aus dem Göttlichen Yod-Heh-Vav-  
Heh als Gottcode in der Schöpfung  
hervorkommt.

Nach der ersten und primären 'Wort-  
Geist' Tabelle,  
setzt sich die Sequenz schließlich fort  
in den Bau der Matrixtafel für die DNA-  
Nukleotiden,  
die wiederum die  
Aminosäuresequenzen codieren,  
während andere Flächen der  
gruppentheoretischen Anordnung  
zusätzliche  
mathematische und klang-  
vibratorische Sequenzen entfalten.

Es hat mehrere Jahrzehnte der  
Forschung gebraucht,  
die außergewöhnliche Tragweite der  
Codierungsmechanismen der  
menschlichen DNA  
in den Griff zu bekommen.

Forscher, die mit der Akademie für die



Wissenschaft der Zukunft im  
Austausch sind,  
haben in den frühen 1970er Jahren die  
Realität untermauert,  
dass es auf der Ebene der  
genetischen Struktur einen  
tatsächlichen "Code" gibt,  
der Leben nach einem höher-  
evolutionären Bauplan co-evoluiert.

Das widerspricht der Auffassung einer  
inhärenten Unbestimmtheit  
der physikalischen Welt und zeigt  
höhere Symmetrie- und  
Gleichgewichtsebenen  
einer Realität, die nicht ursprünglich  
von der sogenannten Chaostheorie  
dominiert wird.

Einfach ausgedrückt, es gibt einen  
dreifachen oder trinitisierten Prozess,

der die genetischen Instruktionen der  
Aminosäuresequenzen für die 20  
Proteine imprimiert,  
welche vom Wechselspiel der drei  
Buchstaben des Göttlichen Namens –  
YHV– bestimmt werden.

Begreifen wir einerseits, dass der  
menschliche genetische Code ein  
einzigartiges  
eingebautes Instruktionsverzeichnis  
ist, das erklärt, wie das menschliche  
Genom  
aus einer riesigen Befehlsfülle die  
Evolution des menschlichen Körpers  
generiert.

Diese Seite des Genoms ist durch  
wissenschaftliche Forschung und  
Entdeckung bestätigt.

Gehen wir jetzt eine Schritt weiter und

begreifen wir,  
dass in den mystischen Lehren der  
heiligen Schriften (dem sog. Textus  
receptus)  
das eigentliche Instruktionsbuch des  
Lebens für den menschlichen Körper  
in Form von ATP-Molekülen vom Wort  
Gottes getragen wird,  
wie von einem Alphabet biophysischer  
Instruktionen,  
das die lebenserhaltenden  
Ingredienzien des biologischen  
Gewandes ergibt,  
welches jeden Menschen in Form  
eines Biocomputers kleidet.

Das Buch des Wissens: Die Schlüssel  
des Enoch® geht davon aus,  
dass es ein prä-existentes genetisches  
Muster 'von oben' gibt,  
das sich in der Organisation des

lebenspendenden Materials 'unten'  
abbildet.

Das etabliert einen Homomorphismus.

Der göttliche "Buchstaben"-Code  
operiert in der Art eines  
Feuerungsmechanismus  
für Codierung und Re-Codierung und  
beweist die empfindliche Abhängigkeit  
allen Lebens

von den Eingangsbedingungen der  
vibratorischen Sprache,  
die auf einer anderen Ebene  
paraphysischer Wirklichkeit existiert.

In Summa kann die Beziehung  
zwischen dem Sprachcode des  
Göttlichen Namens  
und den Zellbestandteilen der  
menschlichen Struktur im Sinne einer  
DNA-Wellenform

von bestimmter Vibrationsfrequenz  
betrachtet werden  
welche den menschlichen  
Biocomputer durch die 64  
Kombinationsflächen  
einer komplexen Matrix komponiert.

Der Göttliche Code ist ein  
Codierungsmechanismus, der über  
Bandbreiten von Mikrosignalen  
kommuniziert wird, wobei die  
Vibrationen die “genetische Materie” in  
den Zellen  
als ein Fließmuster göttlicher Energie  
ausbilden.

Der Körper zeigt sich als biologische  
‘Lightware’,  
die über eine Sprache biochemischer  
Lichtwellen operiert und Milliarden  
Instruktionen

pro Sekunde ermöglicht.

Die Identität eines jeden Individuums  
liegt in diesem inneren Labyrinth  
chemischer Buchstaben beheimatet,  
wodurch das komplette Genom  
mit dem Seelenmechanismus des  
Lebens gleichgesetzt wird.

Wir können nur dann aus dem  
Unbewußten hervortreten  
und die höheren Codeinstruktionen  
verstehen,  
wenn wir dem Faden des Lebens in  
den Buchstaben der Namen folgen;  
ein Mensch, der diesen Faden  
verloren hat, ist im Labyrinth von  
Körper und Geist verloren.

Ein solcher Mensch ist buchstäblich

impotent,  
denn er baut seinen Turm in den  
Himmel mit mentaler Promiskuität  
und sucht nur nach den Bauklötzen  
und Partikel seines Körpers,  
jedoch nicht nach der Quelle des  
Biotransducers.

Jene Geheimnisse, die den “Leim”  
beinhalten, welcher die Bausteine  
zusammenhält,  
liegen vergessen oder sogar verworfen  
in der Arroganz des Intellekts.

Wir an der Akademie haben  
spezifische göttliche Namen benutzt,  
die linguistisch komponiert wurden, um  
höhere Zustände der Kreativität zu  
erzeugen.

Darunter befindet sich im besonderen  
der führende Name des göttlichen

ewigen Vaters (YHVH  
und seine Permutationen).

Genauer gesagt haben wir festgestellt,  
dass die Energie-erzeugenden  
Reaktionen,  
die durch das Singen oder Ausdrücken  
eines Gottesnamens (als Mantra)  
eingeleitet werden,  
in Kombination mit Musik den  
Energiefluss in einigen Individuen  
erhöhen können.

Über Biofeedbacksysteme lässt sich  
dann zeigen, wie die Gesundheit des  
Organismus  
einer Person von den richtig  
gebildeten und konzentrierten  
Enzymen abhängt,  
welche wiederum auf der Integrität der  
DNA und RNA bestehen,



die sich im Nukleus der Zelle befindet.

Musikalische Resonanz handelt nicht  
nur als Auslöser unserer  
Gemütszustände,

sondern die Forschung zeigt auch,  
dass es durch Ansetzen verschiedener  
Frequenzen

an den Körper nicht nur zur Produktion  
infektionshemmender Stoffe kommt,  
sondern dass Töne oder spezifische  
Frequenzen eindringende Bakterien  
auch unmittelbar zerstören können.

Zusätzlich zum Aspekt der  
Klangschwingungen müssen bei der  
Benutzung der Göttlichen Namen  
auch Weisheit und Verständnis für die  
Tiefe und den Fokus eines jeden  
Namens  
und Buchstabens vorhanden sein,

besonders da die Versuchung besteht,  
den Namen für Zwecke der Macht  
oder des materiellen Gewinns  
einzusetzen

und nicht zum Lobpreis des  
Lebendigen Gottes und den Dienst an  
Ihm durch höhere Einsicht.

Daher dürfen die Namen Gottes  
NICHT für finanziellen oder materiellen  
Erwerb genutzt werden.

Die Namen sollen nicht für müßige  
Zwecke gesprochen oder invoziert  
werden,

genauso wenig wie sie für die rein  
individualistische Anwendung dienen  
sollen.

Und wichtiger noch, sie sind nur ein  
kleiner Bestandteil des größeren  
Holismus

der Weisheitsfindung, zu dem auch

Gebet, Studium, Meditation, Belehrung  
und Weisheit in einem heiligen  
Lebenswandel gehören.

Die Namen Gottes wurden von den  
Priestern, Rabbinen, Mystikern und  
Religionslehrern

mit großer Sorgfalt und Vorsicht  
benutzt, um den Nöten der  
menschlichen Umstände Abhilfe zu  
bieten,

ohne für sich selbst Anerkennung oder  
finanzielle Belohnung für

das zur Verherrlichung Gottes  
durchgeführte Werk zu nehmen.

Jeder heilige Name illustrierte eine  
Form der Kraft oder ein Attribut  
Gottes.

Zum Beispiel sind die Worte ABBA  
(Vater), YAHWEH (der Gott Israels)

und EL ELYON

(der allerhöchste Gott) von  
vollkommen unterschiedlicher Natur,  
und doch bezeichnen sie denselben  
Gott.

Ich glaube, dass die Unterschiede der  
Namen/Naturen Gottes eine wichtige  
Ursache

für die Existenz unterschiedlicher  
großer Religionen,  
wie etwa die jüdische oder christliche,  
ergeben.

Diese unterschiedlichen  
Namen/Wesensarten sind auch der  
Grund für  
die verschiedenen Bekenntnisse als  
Hindu, Buddhist, Katholik, Baptist,  
Methodist,  
orthodoxer Jude oder auch Muslim.

Jede Gruppe formt ihr eigenes religiöses Glaubenssystem (ihren Ethos) auf der Basis ihres eigenen jeweiligen Konzepts von einem einzelnen oder mehreren der Namen/Naturen Gottes.

Wir sind der Ansicht, dass dies einer der Hauptgründe dafür ist, warum wir als menschliche Gemeinschaft nicht sehr gut miteinander klar kommen, und wir hoffen, dass sich das mit dem größeren Gebrauch der Kraft und Resonanz hinter den vielen Namen Gottes sehr bald zum Besseren wenden wird.

Kurz gesagt, die Absicht hinter den Göttlichen Namen ist die

eines Liebesbriefs der Instruktion und  
der Ermächtigung,

die guten Werke zu tun, die in  
unserem menschlichen Gewebe –  
Zelle um Zelle

– eingebettet sind, und in  
ökumenischer Gemeinschaft künftig  
zurück in die Licht-Welle zu kehren.

